



KREIS RECKLINGHAUSEN · DER LANDRAT

Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Kurt-Schumacher-Allee 1  
45657 Recklinghausen

27.02.2025

**Ihre Anfrage vom 29.01.2025**  
**-Busspuren als Potenzial für Verkehrswende-**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Wagener,

Ihre Anfrage vom 29.01.2025 wird wie folgt beantwortet:

Im Rahmen der Arbeit des „Koordinierungskreises ÖPNV-Infrastruktur“ wurden für die Schnellbuslinien 24 (Recklinghausen, Oer-Erkenschwick, Datteln, Waltrop, Dortmund) und 49 (Recklinghausen, Herten, Gelsenkirchen) verschiedene infrastrukturelle aber auch betriebliche Maßnahmen erarbeitet, um Fahrzeitgewinne zu generieren. Neben dem externen Projektsteuerer Höcker Projektmanagers nimmt die Vestische Straßenbahnen GmbH eine führende Rolle im Koordinierungskreis ein.

Ein verlässlicher und attraktiver Fahrplan im ÖPNV steigert die Kundenzufriedenheit und trägt zum Klimaschutz bei. Wenn sich die Fahrzeit der Buslinien aufgrund von vollen Straßen oder Temporeduzierungen verlängert, müssen mehr Fahrzeuge und Personal eingesetzt werden, um den Fahrplan zu halten und gleichzeitig sinkt die Attraktivität des ÖPNV-Angebotes. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass neben der ÖPNV-Angebotsseite auch die ÖPNV-Infrastruktur betrachtet wird.

Dem Kreistag wird jährlich über die Arbeit des Koordinierungskreises berichtet, letztmalig mit der Berichtsvorlage 2024/152 in der Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen am 8. November 2024. Mit der angesprochenen Berichtsvorlage wurde auch mitgeteilt, dass die Kreisverwaltung an der Fortführung des aktuell noch testweise eingerichteten Koordinierungskreises

festhält und diesen über den Fortschreibungsprozess des Nahverkehrsplans legitimieren möchte.

Aus dem Spitzengespräch zwischen dem Landrat, dem Geschäftsführer der Vestischen Straßenbahnen GmbH und dem Direktorium des Landesbetriebs Straßenbau NRW ist eine Liste mit potenziellen Maßnahmen an Straßen in der Baulast von Straßen.NRW entstanden, die einen internen Arbeitscharakter aufweist und planerische Ideen beinhaltet. Diese wurde dem Landesbetrieb mit der Bitte um Prüfung, welche seit Ende des Jahres 2023 andauert, übermittelt.

Aktuell wird mit allen Beteiligten über die zukünftige Ausgestaltung des Koordinierungskreises gesprochen, z.B. ob wieder einzelne Buslinien untersucht werden oder Einzelmaßnahmen im gesamten Kreisgebiet priorisiert werden sollen. Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans werden Infrastrukturthemen im begleitenden Arbeitskreis und mit der Politik aufgeführt und besprochen. Sobald abgestimmte Ergebnisse vorliegen, wird hierüber zeitnah in den Gremien des Kreises berichtet.

Zusammengefasst kann also festgehalten werden, dass der Nahverkehrsplan neben ÖPNV-betrieblichen Maßnahmen auch infrastrukturelle ÖPNV-Maßnahmen umfassen wird, die allerdings noch mit allen Beteiligten besprochen werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Bodo Klimpel